

teil II zur typologie des steirermenschen

der herrliche steirer kann nach gesagtem nicht mehr, wie bisher, in der herkömmlichen geografie, nach rassistischen gesichtspunkten eingeteilt werden, weil wir steirer eine einzige große familie sind, (in <sup>die verwandtschaftsbeziehungen</sup> der ~~valise~~ vom familien- oder landesvater eingeteilt werden), die unterschiede der insgesamt herrlichen steirischen menschen ergeben sich natürlich durch die steirische boden- und landschaftsidentifikation. die steirische landschaft typisiert den steirischen menschen. weil die steiermark das land der vielfalt ist, sind auch wir steirer vielfältige menschen.

u.  
3

weil das steirertum bauerntum ist, das bauerntum <sup>aber</sup> sich am liebsten <sup>hand</sup> auf dem felde aufhält, ist der feldsteirer wohl der gängigste steirische typus. die meisten felder und damit solche typen befinden sich in ebenen gebieten (wie grazer becken, aichfeld, ennstal) sowie an den ausläufern der steirischen berge ( wie murtal)

neben den feldbauern bieten wohl die waldbauern die zweitstärkste gruppe. der waldsteirer ist wohl wie kein anderer steirischer typus über das ganze land steiermark verstreut, aber in keiner dichten dichte. noch immer hat die steiermark weitaus mehr wald als waldsteirer. der bestand des waldsteirers läßt im gegenteil noch mehr nach als der waldbestand.

ihm folgt in sehr knappem abstand schon der flußsteirer, der dreigeteilt wird in: mursteirer, ennsteirer und mürzsteirer. von einem solchen flußbauern spricht man dann, wenn der steirische mensch das einen fluß unmittelbar berührende gebiet entlang des flusses bewohnt. eine unterart des flußsteirers, die zahlenmäßig nicht zu unterschätzen ist, bildet der bachsteirer, der naturgemäß nicht solchen ruhig-fließenden, sich schlängelnden ~~charakter~~ wie der flußsteirer ~~besitzt~~, sondern eher einen kleinen, allerdings noch immer herrlichen, manchmal auch mitreißenden. *hacker besitzt.*